

Satzung der Stadt Apolda über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)

<i>Beschluss-Nr.</i>	:	<i>SR276/22 vom 23. November 2022</i>
<i>ausgefertigt am</i>	:	<i>05. Dezember 2022</i>
<i>veröffentlicht</i>	:	<i>Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 08/22 vom 16. Dezember 2022</i>
<i>in Kraft seit</i>	:	<i>01. Januar 2023</i>

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41ff.) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 05. Oktober 2022 (GVBl. S. 414f.) und § 49 des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273ff.) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. November 2020 (GVBl. S. 560) hat der Stadtrat der Stadt Apolda folgende Satzung beschlossen:

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1 Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen nach § 49 Abs. 1 bis 3 ThürStrG wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen, bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.
- (2) Der Stadt Apolda verbleibt die Verpflichtung zur Reinigung der Fahrbahnen, Überwege, Straßenrinnen und Einflusöffnungen der Straßenkanäle, und Haltestellenbuchten der in der Anlage aufgeführten Straßen oder Straßenabschnitte (Straßenverzeichnis). Die Anlage ist Bestandteil dieser Satzung.
- (3) Soweit die Stadt Apolda nach Abs. 2 verpflichtet bleibt, übt sie die Reinigungspflicht als öffentlich-rechtliche Aufgabe aus.

§ 2 Gegenstand der Reinigungspflicht

- (1) Zu reinigen sind:
 - a) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 5 Abs. 1 Satz 2 ThürStrG) alle öffentlichen Straßen,
 - b) außerhalb der geschlossenen Ortslage die öffentlichen Straßen bzw. Straßenabschnitte, an die bebaute Grundstücke angrenzen (§ 49 Abs. 2 ThürStrG).
- (2) Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf:
 - a) die Fahrbahnen einschließlich Radwege, Mopedwege und Standspuren,
 - b) die Straßenrinnen und Einflusöffnungen der Straßenkanäle,
 - c) Haltestellenbuchten für den Linienverkehr,
 - d) baulich hergestellte Parkspuren und Parkbuchten,
 - e) die Gehwege und Schrammborde,
 - f) Böschungen, Stützmauern und ähnliches,
 - g) die Überwege.
- (3) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die für den Fußgängerverkehr ausdrücklich bestimmten und äußerlich von der Fahrbahn abgegrenzten Teile der Straße, ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand und auf die Breite der Straße (z.B. Bürgersteige, unbefestigte Gehwege, Seitenstreifen) sowie räumlich von einer Fahrbahn getrennte selbständige Fußwege.

Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) keine Gehwege vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze.

Sicherheitsstreifen bis 0,5 m, sogenannte Schrammborde, sind keine Gehwege im Sinne dieser Satzung.

Überwege im Sinne dieser Satzung sind die als solche besonders gekennzeichneten Überwege für den Fußgängerverkehr sowie die Überwege an Straßenkreuzungen und Einmündungen in Verlängerung der Gehwege.

§ 3 Verpflichtete

- (1) Verpflichtete im Sinne dieser Satzung für die in § 1 bezeichneten Grundstücke sind die Eigentümer, Erbbauberechtigten, Wohnungseigentümer, Nießbraucher nach §§ 1030 ff BGB, Wohnungsberechtigten nach § 1093 BGB sowie sonstige zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte, denen - abgesehen von der oben erwähnten Wohnungsberechtigung - nicht nur eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit zusteht.
- (2) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.
- (3) Liegen mehrere Grundstücke hintereinander zur sie erschließenden Straße, so bilden das an die Straße angrenzende Grundstück (Kopfgrundstück) und die dahinterliegenden Grundstücke (Hinterliegergrundstücke) eine Straßenreinigungseinheit. Hinterliegergrundstücke sind jedoch nur solche Grundstücke, die nicht selbst an die öffentliche Straße oder einen öffentlichen Weg angrenzen. Die Grundstücke bilden auch dann eine Straßenreinigungseinheit, wenn sie durch mehrere Straßen erschlossen werden. Hintereinander zur sie erschließenden Straße liegen Grundstücke dann, wenn sie mit der Hälfte oder mehr ihrer dieser Straße zugewandten Seite hinter dem Kopfgrundstück liegen. Der Reinigungsumfang der Straßenreinigungseinheit richtet sich nach dem Reinigungsumfang des Kopfgrundstücks.

Die Eigentümer und Besitzer der zur Straßenreinigungseinheit gehörenden Grundstücke sind abwechselnd reinigungspflichtig. Die Reinigungspflicht wechselt von Woche zu Woche. Sie beginnt jährlich neu mit dem ersten Montag eines jeden Kalenderjahres bei dem Verpflichteten des Kopfgrundstückes, fortfahrend in der Reihenfolge der dahinterliegenden Grundstücke.

§ 4 Umfang der Reinigungspflicht

Die Reinigungspflicht umfasst:

- a) die allgemeine Straßenreinigung (§§ 5 bis 8) und
- b) den Winterdienst (§§ 9 und 10).

II ALLGEMEINE STRASSENREINIGUNG

§ 5 Umfang der allgemeinen Straßenreinigung

- (1) Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von oberflächlichem Schmutz, Schlamm, Unrat, Laub, Unkraut und sonstiger Fremdkörper. Die ausgebauten Straßen bzw. Straßenabschnitte oder Straßenteile sind regelmäßig und so zu reinigen, dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere eine Gesundheitsgefährdung, infolge Verunreinigung der Straße aus ihrer Benutzung oder durch Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird. Ausgebaut im Sinne dieser Satzung sind Straßen bzw. Straßenabschnitte oder Straßenteile, wenn sie mit einer festen Decke (Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Teer oder einem in ihrer Wirkung ähnlichen Material) versehen sind.
- (2) Bei nicht ausgebauten Straßen bzw. Straßenabschnitten oder Straßenteilen oder Straßen mit wassergebundener Decke umfasst die Reinigung nur das Beseitigen von Fremdkörpern, groben Verunreinigungen, Laub, Schlamm, Unkraut oder ähnlichem.
- (3) Der Staubentwicklung beim Straßenreinigen ist durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände entgegenstehen (z.B. ausgerufenen Wassernotstand, Frostgefahr).
- (4) Bei der Reinigung sind solche Geräte zu verwenden, die die Straße nicht beschädigen.

- (5) Der Straßenkehrriech ist sofort zu beseitigen. Er darf weder Nachbargrundstücken noch Straßensinkkästen, sonstigen Entwässerungsanlagen, offenen Abwassergräben, öffentlich aufgestellten Einrichtungen (z.B. Papierkörben, Glas- und Papiersammelcontainern) und öffentlich unterhaltenen Anlagen (z.B. Gruben, Gewässern usw.) zugeführt werden.

§ 6 Reinigungsfläche

- (1) Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, bis zur Mitte der Straße. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der Straßenmitten. Bei Plätzen ist außer dem Gehweg und der Straßenrinne ein 4 m breiter Streifen - vom Gehwegrand in Richtung Fahrbahn bzw. Platzmitte - zu reinigen.
- (2) Hat die Straße vor einem Grundstück eine durch Mittelstreifen oder ähnliche Einrichtung getrennte Fahrbahn, so hat der Verpflichtete die gesamte Breite der seinem Grundstück zugewandten Fahrbahn zu reinigen.
- (3) Erfolgt die Reinigung maschinell durch die Stadt Apolda, wird die Reinigungsbreite durch die Maschinenparameter festgesetzt. Das kann im Einzelfall weniger als die gesamte Fahrstreifenbreite sein. Die Reinigung erfolgt in der Regel entlang der Rinne bzw. des Bordsteines durch einmalige Überfahung.

§ 7 Reinigungszeiten

- (1) Soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzung) ein sofortiges Reinigen notwendig machen, sind die Straßen durch die nach § 3 Verpflichteten nach dem jeweiligen Bedarf, mindestens aber einmal wöchentlich zu reinigen.
- (2) Darüber hinaus kann die Stadt durch gesonderte Anordnung bestimmen, dass in besonderen Fällen (Veranstaltungen, Volks- und Heimatfeste, Umzüge und ähnliches) einzelne Straßen zusätzlich gereinigt werden müssen. Eine derartige Anordnung ist im Amtsblatt der Stadt Apolda öffentlich bekannt zu machen.
- (3) Die Reinigungspflicht des Verursachers nach § 17 Abs. 1 ThürStrG, § 7 Abs. 3 FStrG und § 32 Abs. 1 StVO bleibt unberührt.

§ 8 Öffentliche Straßenreinigung

- (1) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten entsprechend auch für die allgemeine Reinigung der Straßenteile (§ 2 Abs. 2 Buchst. a bis c der Satzung) der in einem Verzeichnis als Anlage zu dieser Satzung aufgeführten Straßen und die Reinigungspflicht für die Überwege dieser Straßen.
- (2) Die Eigentümer der durch diese Straßen erschlossenen Grundstücke (§ 3 der Satzung) haben das Recht und die Pflicht, sich der öffentlichen Straßenreinigung (i.d.R. maschinelle Reinigung) zu bedienen (Anschluss- und Benutzungszwang).
- (3) Für diese Straßen ist auch eine von der Regel des § 7 Abs. 1 der Satzung abweichende Reinigungshäufigkeit, entsprechend dem Reinigungsbedürfnis festgelegt.

Dabei entspricht der Reinigungsklasse S I einer einmaligen Reinigung pro Woche und der Reinigungsklasse S II einer an 3 Tagen pro Woche durchgeführten Reinigung.

III WINTERDIENST

§ 9 Schneeräumverpflichtung

- (1) Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht haben die Verpflichteten bei Schneefall die Gehwege und Zugänge zu Überwegen vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, dass der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird.

Bei Straßen mit einseitigem Gehweg sind sowohl die Eigentümer oder Besitzer der auf der Geh-

wegseite befindlichen Grundstücke als auch die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zum Winterdienst auf diesem Gehweg verpflichtet. In Jahren mit gerader Endziffer sind die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke, in Jahren mit ungerader Endziffer die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke verpflichtet. Die in Frage kommende Gehwegfläche bestimmt sich nach § 6 Abs. 1 der Satzung, wobei bei den gegenüberliegenden Grundstücken deren Grundstücksbreite auf die Gehwegseite zu projizieren ist. Mündet in Straßen mit einseitigem Gehweg auf der dem Gehweg gegenüberliegenden Seite eine Straße ein, so sind die Eigentümer oder Besitzer der Eckgrundstücke verpflichtet, zusätzlich zu der vorstehend festgelegten Gehwegfläche auch den Teil des Gehweges von Schnee zu räumen, der gegenüber der einmündenden Straße liegt, und zwar jeweils bis zur gedachten Verlängerung der Achse der einmündenden Straße.

- (2) Die von Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehwegfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich insoweit an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegrichtung vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen.
- (3) Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von mindestens 1,25 m zu räumen.
- (4) Festgetretener oder auftauender Schnee ist ebenfalls zu lösen und abzulagern.
- (5) Soweit den Verpflichteten die Ablagerung des zu beseitigenden Schnees und der Eisstücke auf Flächen außerhalb des Verkehrsraumes nicht zugemutet werden kann, darf der Schnee auf Verkehrsflächen nur so abgelagert werden, dass der Verkehr und vor allem auch die Räumfahrzeuge möglichst wenig beeinträchtigt werden.
- (6) Das Verbringen von Schnee von den Gehwegen auf die Fahrbahn ist verboten.
- (7) Das Verbringen von Schnee aus privaten Grundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum ist verboten.
- (8) Die Abflussrinnen müssen bei Tauwetter von Schnee freigehalten werden.
- (9) Die in den vorstehenden Absätzen festgelegten Verpflichtungen gelten für die Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr. Sie sind bei Schneefall jeweils unverzüglich durchzuführen.

§ 10 Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

- (1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten die Gehwege, die Zugänge zu Überwegen, die Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in voller Breite rechtzeitig zu bestreuen oder abzustumpfen, so dass Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Bei Straßen mit einseitigen Gehwegen finden für die Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte die Regelungen des § 9 Abs. 1 Sätze 3 ff. Anwendung. Der § 9 Abs. 2 gilt entsprechend.
- (2) Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches abstumpfendes Material (außer Asche) zu verwenden. Die Verwendung von Salz oder salzhaltigen Stoffen ist nur zur Freihaltung von Hydranten gestattet. Die Rückstände des Streumaterials müssen nach ihrem Auftauen sofort beseitigt werden. Für Streumaterial haben die Verpflichteten selbst zu sorgen.
- (3) Auftauendes Eis auf den in Abs. 1 bezeichneten Flächen ist aufzuhacken und entsprechend der Vorschrift des § 9 Abs. 5 zu beseitigen.
- (4) Beim Abstumpfen und Beseitigen von Eisglätte dürfen nur solche Hilfsmittel verwendet werden, die Straßen nicht beschädigen.
- (5) § 9 Abs. 9 gilt entsprechend.

IV SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 11 Ausnahmen

Befreiungen von der Verpflichtung zur Reinigung der Straße können ganz oder teilweise nur dann auf schriftlichen Antrag erteilt werden, wenn auch unter Berücksichtigung des allgemeinen Wohles die Durchführung der Reinigung dem Pflichtigen nicht zugemutet werden kann.

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften dieser Satzung können auf der Grundlage von § 19 Abs. 2 und § 19 Abs. 1 S.4 und 5 ThürKO in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten nach diesen Bestimmungen mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden. Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 OWiG ist die Stadtverwaltung Apolda.
- (2) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
- a) entgegen der Vorschrift des § 5 Abs. 1 und 2 dem Umfang der Reinigungspflicht nicht nachkommt,
 - b) entgegen der Vorschrift des § 5 Abs. 3 eine Besprengung mit Wasser nicht vornimmt oder trotz besonderer Umstände, die einer Besprengung mit Wasser entgegenstehen, eine Besprengung vornimmt,
 - c) entgegen der Vorschrift der § 5 Abs. 4 Geräte einsetzt die zu einer Beschädigung der Straße führen,
 - d) entgegen der Vorschrift des § 5 Abs. 5 den Kehrriech nicht sofort oder nicht ordnungsgemäß beseitigt,
 - e) entgegen der Vorschrift des § 7 Abs. 1 die Reinigung nicht oder nicht rechtzeitig durchführt,
 - f) entgegen der Vorschrift des § 7 Abs. 2 der Anordnung der Stadt nicht nachkommt und die Reinigung nicht durchführt,
 - g) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 1 die Gehwege oder Überwege nicht vom Schnee räumt,
 - h) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 2 die vom Schnee zu räumenden Gehwege oder Überwege nicht aufeinander abstimmt,
 - i) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 3 den Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang nicht räumt.
 - j) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 4 den festgetretenen oder auftauenden Schnee nicht löst und ablagert.
 - k) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 5 den beseitigten Schnee oder Eisstücke nicht so ablagert, dass Verkehr und vor allem Räumfahrzeuge möglichst wenige beeinträchtigt werden.
 - l) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 6 Schnee vom Gehweg auf die Fahrbahn verbringt.
 - m) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 7 Schnee aus privaten Grundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum verbringt.
 - n) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 8 Abflussrinnen bei Tauwetter nicht von Schnee freihält.
 - o) entgegen der Vorschrift des § 9 Abs. 9 die Flächen des § 9 Abs. 1 nicht rechtzeitig vom Schnee räumt,
 - p) entgegen der Vorschrift des § 10 Abs. 1 die Gehwege oder Überwege nicht oder nicht vollständig von der Schnee- oder Eisglätte befreit,
 - q) entgegen der Vorschrift des § 10 Abs. 2 unzulässige Materialien zum Streuen bzw. Abstumpfen verwendet oder die Rückstände nicht rechtzeitig beseitigt,
 - r) entgegen der Vorschrift des § 10 Abs. 3 aufgetautes Eis nicht aufhackt oder beseitigt,
 - s) entgegen der Vorschrift des § 10 Abs. 4 Hilfsmittel verwendet, die zur Beschädigung der

Straße führen,

- t) entgegen der Vorschrift des § 10 Abs. 5 die Flächen des § 10 Abs. 1 nicht rechtzeitig von Schnee- oder Eisglätte befreit.

§ 13 Zwangsmaßnahmen

Die Vollstreckung der nach dieser Satzung ergangenen Verwaltungsverfügungen erfolgt nach dem Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung. Das Zwangsgeld kann wiederholt werden.

§ 14 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda vom 27. Oktober 2011 (Beschluss-Nr. 231-XVIII/11), außer Kraft.

Apolda, den 5. Dezember 2022
Stadt Apolda

Rüdiger Eisenbrand
Bürgermeister

(Dienstsiegel)

ANLAGE

Verzeichnis der in die öffentliche Straßenreinigung einbezogenen Straßen gemäß § 1 Abs. 2 dieser Satzung

Es bedeutet: S I - eine einmalige Reinigung pro Woche
S II - eine dreimalige Reinigung pro Woche

STRASSEN

Ackerwand	S I
Albstädter Straße	S I
Adolf-Aber-Straße	S I
Alexander-Puschkin-Platz	S II
Alexanderstraße	S I
Am Stadthaus	S II
Auenstraße (von Buttstädter Straße bis Eingang Sportfeld)	S I
Am Brückenborn	S II
Am Busbahnhof	S I
Am Weimarer Berg	S I
An der Goethebrücke	S I
Apothekergäßchen	S I
August-Bebel-Straße	S I
August-Berger-Straße	S I
Bachstraße	S II
Bahnhofstraße – (Am Brückenborn bis Dornburger Str.)	S II
Bahnhofstraße – (Dornburger Str. bis Rosenstr.)	S I
Bärholdgasse	S II
Beethovenstraße	S I
Berliner Straße	S I
Bernhard-Prager-Gasse	S I
Bernhardstraße	S I
Brauhof	S I
Burkhardtstraße	S I
Buttstädter Straße	S I
Carolinestraße	S I
Christian-Zimmermann-Straße	S I
Compterstraße	S I
Dammstraße	S I
Darrplatz	S II
Dornburger Straße	S I
Dornsgasse (Ackerwand bis Dornburger Straße)	S I
Dornsgasse - (Dornburger Str. bis Bahnhofstr.)	S II
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße	S I
Erfurter Straße	S I
Ernst-Thälmann-Ring (außer W.-Seelenbinder bis Niederroßlaer Str.)	S I
Faulborn (bis Carolinenstraße)	S I
Flurstedter Marktweg	S I
Friedrich-Engels-Straße	S I
Friedrichstraße	S I
Gewerbepark B 87 (Industrie- und Gewerbepark I und II B87)	S I
Goerdelerstraße	S II
Goldgasse	S I
Göttinger Straße	S I
Groß-Gerauer Straße	S I
Hallesche Straße	S I
Herderstraße 10-14	S I

Heidenberg - oberer	S I
Heidenberg - unterer	S I
Heinrich-Heine-Straße	S I
Hermstedter Straße (von Schleifenstr. bis Faulborn)	S I
Herressener Straße	S I
Hugo-Michel-Straße	S I
Jenaer Straße (Planstraße bis Albstädter Straße)	S I
Jenaer Straße (Am Brauhof bis Planstraße)	S II
Johannisgasse	S II
Kantplatz (Fußweg)	S I
Käthe-Kollwitz-Straße - Nr. 1 bis 15	S II
Kirschberg (Auf dem Angespante bis Zeppelinstr.)	S I
Klause	S II
Kölner Straße	S I
Königstraße - Nr. 1 bis 9	S II
Lessingstraße	S I
Leutloffstraße	S I
Louis-Opel-Straße	S I
Lutherkirchstraße	S II
Mannheimer Straße	S I
Marker Straße	S I
Markt	S I
Martinsgasse	S I
Martinskirchgasse	S I
Martinsplatz	S I
Melanchthonplatz	S II
Mönchsgasse	S I
Moskauer Straße	S I
Müllerstraße	S I
Niederroßlaer Straße	S I
Parkstraße (Ecke Lessingstraße bis H.-Nr. 39)	S I
Planstraße	S I
Platz der Demokratie	S I
Promenadenstraße (außer Abschnitt v. Alexanderstr. bis Promenade (ca. 70 m))	S I
Rapid-City-Straße	S I
Reuschelstraße	S I
Ritterstraße	S I
Robert-Koch-Straße	S I
Rosestraße (Bahnhofsstraße bis Lessingstraße)	S I
San-Miniato-Straße	S I
Schillerstraße	S I
Schleiergasse	S I
Schleifenstraße	S I
Schrönplatz	S I
Schulplatz	S I
Secliner Straße	S I
Stegmannstraße	S I
Steinweg	S I
Stobraer Straße	S I
Straße des Friedens	S I
Straußstraße	S I
Sulzaer Straße	S I
Teichgasse	S II
Tyoffstraße	S I
Utenbacher Straße	S I
Weimarische Straße	S I
Werner-Seelenbinder-Straße	S I
Werner-Seelenbinder-Straße (Stichstraße unterhalb Schule)	S I
Würzburger Straße	S I
Zeppelinstraße	S I